10. Volkskundliche Studienreise 10.-18. September 2005 : Belgien - Schatzkammer europäischer Kultur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **95 (2005)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In diesem Heft widmen wir uns speziell Themen zur belgischen Volkskunde. Anlass dazu ist die diesjährige volkskundliche Reise, die im September unter der Leitung von Prof. Dr. Paul Hugger nach Belgien führen wird. Sie wurde in bewährter Weise und zum letzten Mal von Thomas Wiskemann organisiert, dem wir sehr herzlich für sein langjähriges, intensives Engagement danken. Herr Wiskemann hat seit 1997 die Organisation unserer volkskundlichen Reisen übernommen und dabei eine Kompetenz an den Tag gelegt, die eines Profis der Reisebranche würdig wäre! Nach Frankreich, Italien, Ostdeutschland und Osteuropa schliesst sich der Kreis der von ihm organisierten Reisen nun mit Belgien, einem Land, das wie die Schweiz ein Kleinstaat und mehrsprachig ist, mit einer wechselvollen Geschichte und reich an kulturellen Sonderheiten und Kontrasten. Wir drucken einleitend das Reiseprogramm ab, damit auch Nicht-Teilnehmer sich ein Bild machen können.

10. Volkskundliche Studienreise 10.–18. September 2005 Belgien – Schatzkammer europäischer Kultur

Erstes Tableau: Die Ardennen, verträumter Erholungsraum Belgiens – eine Landschaft zum Sinnieren und Meditieren

1. Tag: Anfahrt mit dem Car ab Zürich über Basel, Strassburg, Luxemburg nach Namur, der bedeutendsten Zitadelle Belgiens. Unterwegs eventuell Besuch des Bücherdorfs Bièvre, des ältesten dieser Art auf dem Festland. Bezug des Hotels für vier Tage.

2. Tag: ***Die Meuse namuroise***

Wir erfahren das malerische Flusstal südlich von Namur, erleben aber auch von Menschen gestaltete Natur in Form von Schlossgärten. Am Vormittag sind es die Gärten von Annevoie mit ihren bezaubernden Wasserspielen, am Nachmittag der Park von Freÿr mit der strengen Geometrie eines Le Nôtre. Dazwischen locken ein Mittagshalt im Städtchen Dinant und eine Flussschiffahrt. Abends retour nach Namur.

3. Tag: ***Namur und die Grotten von Han***

Am Morgen wandern wir unter kundiger Führung durch die parkartig gestaltete, gewaltige Zitadelle Namurs, überqueren die Sambre und promenieren durch die Gassen der Altstadt. Dann fahren wir durch die Niederardennen zum Mittagshalt nach Han-sur-Lesse und seinen weltberühmten Grotten. Nachmittags steigen wir in die Unterwelt hinab. Zurück nach Namur geht es durch das Tal der Ourthe, «paysage sauvage de grande beauté».

4. Tag: ***Kohlenstaub und Wellness***

Es geht entlang der Meuse flussabwärts Richtung Lüttich. Kurz vor Mittag werden wir im Rathaus der Gemeinde Dalhem die Tagebücher der Hélène Francotte übergeben (siehe Beitrag in diesem Heft). Der Bourgmestre lädt dabei zu einem Apéritif ein. Nachher Fahrt nach Lüttich und freie Besichtigung. Nach dem Mittagessen besuchen wir das ehemalige Kohlenbergwerk

Blégny-Trembleur, wo es unter Leitung einstiger Grubenarbeiter erneut in die Tiefe geht. Die Rückfahrt führt, sofern es die Zeit erlaubt, über den weltberühmten Badekurort Spa, der «Stadt der Wässer», zurück nach Namur.

Zweites Tableau: Im Land der Bohrtürme und Kaminschlote

5. Tag: ***Durch das historische Industriegebiet***

Wir fahren westwärts durch Mittelbelgien, durch Brabant und den Hennegau, ein Gebiet, das als erstes auf dem Kontinent industrialisiert wurde. Wir denken an Napoleon in Waterloo und werfen anschliessend einen Blick auf das monumentale Schiffshebewerk von Strépy-Thieu. Anschliessend fahren wir in die Borinage, das Kernland der ehemaligen Schwerindustrie Belgiens. Wir sehen ein herausragendes Beispiel der Industriearchäologie in Hornu (siehe Beitrag in diesem Heft) und löschen unseren Durst in einer kleinen Bierbrauerei. Unser Tagesziel ist Brügge, wo wir im historischen Hotel «Navarra» für drei Tage Quartier beziehen.

Drittes Tableau: Flandern und die belgische Westküste

6. Tag: ***Das schöne Brügge***

Brügge ist ein städtebauliches Juwel. Der Tag ist dieser Stadt gewidmet. Zunächst sehen wir uns in der Altstadt um, dann im «Museum vor Volkskunde». Nach der Mittagspause besuchen wir das Schokolademuseum und beschliessen das Programm mit einer Grachtenfahrt.

7. Tag: ***Die Küste***

Uns zieht's ans Meer, an die belgische Küste, wo der europäische Badetourismus an offenen Stränden seinen Anfang nahm. Wir sehen die Schönheiten der Naturlandschaft und die Abscheulichkeiten der Bäderurbanisation. Wir erhalten Gelegenheit zum Wandern auf endlosen Sandstränden. Nachtessen in der Altstadt von Brügge.

8. Tag: ***Quer durch Belgien***

Wir fahren heimwärts via Löwen mit dem wunderschönen Rathaus und dem Grossen Beginenhof. Dann geht es via Lüttich in die Hochardennen, wo wir in Bastogne Halt machen, dem Schauplatz der grossen Ardennenschlacht, mit dem angeblich «schönsten Kriegsmuseum der Welt». Übernachten werden wir in Luxemburg im Hotel «Parc-Belle-Vue».

9. Tag: ***Heimfahrt***

Heimfahrt mit Car via Metz und Strassburg nach Basel und Zürich.